



1 **Antrag 4**
2
3

4 **8.4**

5 **Antrag der KLB Bundesarbeitskreise Internationale Solidarität und**
6 **Landwirtschaft, Umwelt, Raumordnung (LUR) an die KLB Bundesversammlung**
7 **2017**

8
9 **Zum Prozess der Erarbeitung einer UN Deklaration zu den „Rechten von**
10 **Bauern und anderen in ländlichen Bereichen arbeitenden Menschen“**

11
12 Die Bundesversammlung möge beschließen:

- 13 • Die KLB Deutschland unterstützt oben genannten Prozess und befürwortet,
14 dass im UN Menschenrechtsrat eine Deklaration zu den Rechten von Bauern
15 verabschiedet wird.
- 16 • Der AK Internationale Solidarität beschäftigt sich im Auftrag der KLB mit der
17 Thematik Menschenrechtsverletzungen an Bauern, Bäuerinnen und
18 Landarbeiter/innen.
- 19 • Der AK weist auf die Menschenrechtsverletzungen hin, von denen ihre Partner
20 in den südlichen Ländern betroffen sind und von denen sie berichten.
- 21 • Der AK setzt sich dafür ein, diese Thematik in die Öffentlichkeit zu tragen und
22 Bundes- und EU-Politiker/innen dafür zu sensibilisieren.
- 23 • Die KLB Deutschland, die Diözesan- und Landesverbände und der ILD
24 berücksichtigen die Problematik der Menschenrechtsverletzungen an Bauern,
25 Bäuerinnen und Landarbeiter/innen in ihren Partnerschaften, im Gespräch mit
26 den Partnern und in ihren Projekten.
- 27 • Beispielhaft nimmt die KLB dabei besonders das Recht auf Land, auf Wasser
28 und auf Saatgut in den Blick, zum einen weil sie darin auf vielfältige
29 Erfahrungen zurückgreifen kann (s. die bisherige Beschäftigung mit den
30 Themen Biopatente, Recht auf Saatgut, Zugang zu Wasser, Landgrabbing
31 usw.), zum anderen weil diese Rechte überhaupt die Grundlage für die
32 Durchführung von Landwirtschaft und damit für die Ernährung der Menschen
33 vor Ort bilden.

34
35 Hintergrund und Begründung

- 36 • Seit Beginn des Prozesses im Jahr 2008 ist die FIMARC im
37 Menschenrechtsrat in Genf zusammen mit anderen

- 38 Nichtregierungsorganisationen und Bewegungen intensiv an der Erarbeitung
39 der Deklaration und am Einsatz für ihre Verabschiedung beteiligt.
- 40 • Der Prozess geht nun in seine entscheidende Phase. Vom 15.-19. Mai findet
41 im UN Menschenrechtsrat in Genf die vierte Sitzungsperiode der
42 zwischenstaatlichen Arbeitsgruppe zur Erarbeitung eines
43 Deklarationsentwurfes statt. Die Initiatoren des Prozesses hoffen, dass
44 anschließend der Entwurf abgeschlossen und der UN vorgelegt werden kann.
 - 45 • In Deutschland ist darüber immer noch relativ wenig bekannt. Von der
46 Europäischen Union wird er nicht ausreichend unterstützt.
 - 47 • Die Rückmeldungen mehrerer ILD Partner und FIMARC Mitgliedsbewegungen
48 zu ihren negativen Erfahrungen von Menschenrechtsverletzungen an Bauern
49 vor Ort zeigen die Dringlichkeit der Notlage. Sie fordern die KLB auf, aktiv zu
50 werden, sie in ihrem Einsatz zu unterstützen und sich bei der deutschen
51 Regierung und der EU für die Unterstützung der Deklaration und ein Ende
52 ihrer zögerlichen und unentschlossenen Haltung stark zu machen.
 - 53 • Sie machen deutlich, dass die Menschenrechtsverletzungen und die
54 Rechtlosigkeit von Bauern, Bäuerinnen und Landbewohner/innen ein
55 zentrales Hindernis für Entwicklung, Ernährungssicherung und
56 Ernährungssouveränität darstellen.
 - 57 • Die Menschenrechtsverletzungen sind damit auch eine der wichtigen
58 Ursachen für Flucht und Migration.
 - 59 • Die Berichte unserer Partner zeigen, dass Gruppen und Organisationen, die
60 vor Ort auf die Menschenrechtsverletzungen hinweisen und gegen sie
61 angehen, zunehmend kriminalisiert werden.
 - 62 • Auf dem Kongress „Global Peasant Rights“ vom 07.-10. März 2017 in
63 Schwäbisch Hall mit über 500 Teilnehmer/innen aus aller Welt wurden die
64 Erfahrungen der Betroffenen noch einmal zugespitzt und gebündelt
65 vorgetragen. Erstmals wurde damit das Thema UN Deklaration der
66 Bauernrechte auf solch einer großen Plattform in Deutschland dargestellt und
67 diskutiert. Der VKL Rottenburg-Stuttgart sowie die FIMARC waren
68 Veranstaltungspartner des Kongresses.